

# So reagiert das Spital bei Stromunterbruch

Zwei Aarauer FDP-Einwohnerräte wollten wissen, wie die Gesundheits-Notversorgung sichergestellt wird bei einer Strommangellage.

Michael Hunziker

Die Angst vor einer Strommangellage oder gar einem Blackout treibt derzeit viele Menschen um. In Aarau haben sich die beiden FDP-Einwohnerräte Rainer Lüscher und Martin Bahnmüller beim Stadtrat danach erkundigt, ob die Stadt gewappnet ist, wie das Krisenmanagement erfolgt und wie das lokale Gewerbe unterstützt oder die Gesundheits-Notversorgung sichergestellt wird.

Bei den Organisationen im weiten Bereich des Gesundheitswesens sind die Vorbereitungen auf eine Strommangellage sehr unterschiedlich fortgeschritten, stellt der Stadtrat in

seiner nun vorliegenden Antwort auf die Anfrage fest. Das Kantonsspital Aarau (KSA) zum Beispiel verfüge über einen gut eingespielten Krisenstab, der während 24 Stunden sieben Tage die Woche erreichbar sei. Damit sei die organisatorische Grundlage vorhanden, eine solche Krise zu managen.

Zudem könne bei einem Unterbruch die eigene Notstromversorgung hochgefahren werden, sodass das Spital versorgt bleibe. «Die notwendigen Ölvorkommen reichen aus, um eine erste Welle zu überstehen», führt der Stadtrat aus. «Kommt es zu einem längerfristigen Lockdown, müssten auf dem Markt entsprechende Zusatz-

mengen beschafft werden.» Mit der regionalen Energiedienstleisterin Eniwa habe das KSA seit der Übergabe des gesamten Wärme- und Kältenetzes ein sehr enges und gut abgestimmtes Verhältnis, fügt die Behörde an. Gemäss Verträgen sei die Eniwa verpflichtet, das KSA in jedem Fall privilegiert zu beliefern. «Von daher gibt es eine hohe Sicherheit, dass das KSA Wärme und Kälte erhält.»

**In Heimen ist für kurze Zeit Notbeleuchtung gesichert**

In den beiden Pflegeheimen Herosé und Golatti werden die Heizwärme und das Warmwasser mit Gas aufbereitet. In Ersterem kann gemäss Stadtrat auf

«Von daher gibt es eine hohe Sicherheit, dass das KSA Wärme und Kälte erhält.»

Stadtrat Aarau

Öl umgeschaltet werden, in Letzterem besteht diese Möglichkeit nicht. In beiden Heimen sei Notstrom für eine kurze Zeit verfügbar, um für zirka 60 Minuten die Notbeleuchtung zu sichern. Die Spitez Aarau wiederum erarbeite betriebsinternen Szenarien, damit ihre Geräte während eines allfälligen Stromausfalls einsatzfähig bleiben, fährt der Stadtrat fort.

**Verschiedene Optionen zur Krisenbewältigung**

Unterstützende Massnahmen für das lokale Gewerbe sind seitens der Stadt nicht geplant. Laut Behörde bestehen diverse Informationen von Bund, Kanton und Eniwa über die aktuelle

Versorgungssituation sowie zur Vorbereitung auf eine mögliche Energie-Mangellage.

Grundsätzlich, hält der Stadtrat in seiner Antwort fest, stehen der Stadt verschiedene Optionen zur Krisenbewältigung zur Verfügung – je nach Umfang, Grösse und zeitlicher Dauer eines Ereignisses. Als Beispiele nennt die Behörde die Blaulichorganisationen, den Werkhof oder die Zivilschutzorganisation. Zudem ist das Regionale Führungsorgan Aare Region (RFO) in ausserordentlichen Lagen zuständig für die Koordination der Einsätze, für die Beratung und Entlastung von Behörden sowie für die Information der Bevölkerung.



«Höt i eim Jahr» – Auftakt zum Dorffest Biberstein 2023: Mit Marschmusik geht es zum Festplatz bei der Badiwiese.

Bild: mhu

## Ein kleines Dorf lanciert ein grosses Fest

In Biberstein bestehen in genau einem Jahr genug gute Gründe zum Feiern.

Michael Hunziker

Das grosse Dorffest 2023 will so richtig lanciert sein in Biberstein. Unter dem Titel «Höt i eim Jahr» ist schon einmal zünftig angestossen worden am strahlend sonnigen, angenehmen warmen Donnerstagabend.

Welch ein Auftakt, Welch eine Vorfreude! Mit Trommelwirbel und Marschmusik ging es vom Gemeindehaus zum Festplatz bei der Badiwiese. Eingeladen war die Bevölkerung zum Platzkonzert mit Apéro von der Musikgesellschaft. Diese ist es, die sowohl das 150-Jahr-Jubiläum als auch die neue, einheitliche Uniform feiern kann.

Seit 2013 ist die Musikgesellschaft Bestandteil der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein. Gegen 40 Musikantinnen und Musikanten treffen sich jede

Woche zu den Proben. In diesem Sommer ist im Rahmen des Jugendfests die gemeinsame Fahne eingeweiht worden.

**Alleine wäre der Anlass kaum zu stemmen**

Das OK des Dorffests unter der Leitung von Stephan Kopp besteht aus Mitgliedern der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein sowie des Turnvereins Biberstein. Es sei ein sehr gutes Zeichen, wenn zwei Vereine so gut zusammenarbeiten können, stellte Kopp in seiner kurzen Ansprache fest. Denn in der heutigen Zeit sei es kaum mehr möglich, einen solchen Anlass ganz alleine zu stemmen.

Das Festzentrum wird sich in genau einem Jahr, am Wochenende vom 1. bis 3. September 2023, auf der Wiese bei der Bibersteiner Badi im Schachen

befinden. Verschiedene, von Vereinen geführte Beizli sorgen für den Rahmen aller Aktivitäten, bieten kulinarische Leckerbissen an. Der Freitagabend, so viel wurde bereits verraten, ist dem Jubiläum und der Neu-Uniformierung der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein gewidmet.

**Eine Marsch-Paradeshow ist am Sonntag geplant**

Am Samstag findet ein Koffermarkt statt – «das ist etwas ganz Lässiges, lasst euch überraschen», sagte Kopp –, für die Kinder stehen tagsüber Spielangebote zur Verfügung, der einheimische Zauberer wird auftreten sowie eine Kinderband. Konzerte und Tanz am Abend runden das Programm ab. Am Sonntag schliesslich ist eine Marsch-Paradeshow geplant, an

der befreundete Musikgesellschaften teilnehmen.

Für das Dorffest wurde ein eigenes Maskottchen gestaltet. Die Anwesenden waren gestern schon einmal aufgerufen, sich einen Namen zu überlegen – und dabei gleich auch am Wettbewerb mitzumachen. Noch bis am 11. November können Vorschläge eingereicht werden. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird dann am Jahreskonzert der Musikgemeinschaft am 19. November verkündet.

Es stehe noch viel Arbeit an, hielten OK-Präsident Stephan Kopp vom Turnverein Biberstein sowie OK-Mitglied Stefan Berner von der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein fest. Aber klar sei: Ein kleines Dorf organisiere ein grosses Fest, gute Gründe zum Feiern gebe es genug.

## Gratis-Eintritt zu 50 Jahre Schwimmbad Entfelden

Dieses Wochenende wird gross gefeiert. Die finanziellen Schwierigkeiten sollen für einmal vergessen bleiben.

Daniel Vizentini

Mit dem starken Bevölkerungszuwachs in den 1970er-Jahren wurden in einigen, teils auch kleineren Agglomerationsgemeinden Frei- und Hallenbäder gebaut. Zweifellos ein grosses Plus im Freizeitangebot jeder Ortschaft, sind diese Schwimmbäder heute aber oft auch eine finanzielle Bürde, die nicht alle Gemeinden gleich gut zu tragen vermögen. Zudem kamen diese Bäder rund 50 Jahre nach deren Eröffnung zuletzt alle ins Sanierungsalter. Seon oder Entfelden haben ihre Bäder vor drei Jahren umfassend erneuert. Doch immer wieder stellte sich die Frage, ob diese Anlagen angesichts ihrer hohen Investitions- und Unterhaltungskosten überhaupt weitergeführt werden sollten.

Auch wenn die Badi-Finanzien in Ober- und Unterentfelden Jahr für Jahr Sorgen bereiten: Dieses Wochenende soll dieses Problem kurz auf die Seite gelegt werden und die Bevölkerung ihr Schwimmbad ohne Sorgen geniessen können. Mit etwas Verspätung wegen Corona lädt die Genossenschaft Frei- und Hallenbad Entfelden am Samstag und Sonntag ein, 50 Jahre Badi Entfelden und 15 Jahre der Schwimmschule Änte-Plausch zu feiern. An beiden Tagen ist der Eintritt für einmal gratis. Um 13 und 15 Uhr können Interessierte die Technikräume besichtigen. Am Sonntagmor-

gen wird das Fest umrahmt durch ein Konzert der Musikgesellschaft Oberentfelden sowie einem ökumenischen Gottesdienst samt Apéro. Am Nachmittag spielt das Akkordeon-Orchester Oberentfelden-Schöftland. Abgerundet wird die Feier durch die Preisverleihung vom Wettrennen auf dem «Änte-Plitzer», einer der beliebtesten Badi-Rutschbahnen der Region, und dem Kanuwettfahren.

**Das «Böröm» organisiert Bar und Bühne vor der Badi**

Gefeiert werden auch 50 Jahre Cevi-Jungschlar Entfelden. Morgen findet ab 10 Uhr die «Änte-Trophy» statt, ein Kinderprogramm des Cevi beim Schwimmbad. Ab 17 Uhr beginnt ein Unterhaltungsabend mit Barbetrieb. Auch der Tauchclub Aarau Dive Factory wird vor Ort sein. Im Rahmen von 50 Jahre Cevi Entfelden wagt sich das Konzertlokal Böröm Pöm Pöm aus seiner Heimstätte in der Alten Bürsti heraus und stellt auf dem Parkplatz der Badi eine Konzertbühne samt Bar auf. Am Samstag ab 16 Uhr wird die Bar eröffnet, ab 17 Uhr treten zuerst die Jungschi-Crew auf, danach die Cevi-Tanzgruppe Attitude, dann Poetry-Slammer Jeremy Chávez-García und die Musiker Diana Scholl (R&B), Tony & The Nightingales (Folk), Urben & Scuderi (Rock), Dagmar (Punk) und Half Past Friday (Pop).

## Dauerparkkarten neu digital

**Aarau** Nach der Einführung der digitalen Bewilligung für tages- und wochenweises Parkieren sowie die Altstadtzufahrt Anfang 2022 wird das Angebot auf die Monats- und Jahresparkbewilligung ausgedehnt. Wie die Stadt mitteilt, entfällt damit nicht nur der Gang auf die Kasse, sondern insbesondere das

Deponieren der Bewilligung im Fahrzeug. «Die Polizei scannt bei einer Kontrolle das Nummernschild und erkennt, ob für diese Autonummer eine gültige Parkbewilligung hinterlegt ist», so die Mitteilung. Beantwortet werden können die Bewilligungen via Parkingpay (App oder Website). (az)